

# Rettungsengel bekommen Flügel

*Helfer vor Ort des DRK stellen neuen Einsatzwagen in Dienst – Ehrenamtliche werden jährlich zu mehr als 500 Notfällen gerufen*

Von unserem Redakteur  
Alexander Hettich

**EPPINGEN** Sie sind zur Stelle, noch bevor der Notarzt eintrifft. Die Helfer vor Ort des Roten Kreuzes schließen ehrenamtlich eine Lücke in der Rettungskette. Die Gruppe Kraichgau West kann dabei jetzt zumindest auf ein modernes Vehikel zurückgreifen: Der neue, von Sponsoren finanzierte Einsatzwagen ist am Dienstag auf dem Marktplatz offiziell vorgestellt worden.

**Minute zählt** Der Einsatz, den die derzeit zwei Dutzend Helfer in Eppingen, den Stadtteilen und Ittlingen leisten, sucht seinesgleichen, ist der Eppinger Notarzt Dr. Stefan Linke überzeugt. „Ich kenne kein Ehrenamt, das eine vergleichbare Herausforderung darstellt.“ Ein Szenario, wie es für die Sanitätshelfer jeder-

zeit vorkommen kann: In Kleingartach erleidet jemand eine Herzanfall. Die Helfer vor Ort werden über die Leitzentrale mit dem Rettungswagen über einen Pieper alarmiert. Sie sind vor Ort, in der Regel sind sie dadurch schneller zur Stelle und überbrücken die Zeit, bis der Notarzt eintrifft. Die wenigen Minuten können Leben retten. Für manch einen sind die Helfer zum Rettungsenkel, jetzt bekommen sie Flügel. „Die Mutter aller Helfer-vor-Ort-Fahrzeuge“ hat die Gruppe dieser Tage in Dienst gestellt. Das Auto ersetzt einen museumsreifen BMW, Baujahr 1991, der für die Einsätze nicht mehr tragbar war. Häufig fahren die Helfer auch mit den Privatwagen zu den Einsätzen.

Das neue Vehikel, so erläuterte Philipp Lehradt von den Helfern vor Ort bei der Präsentation, ist modern ausgestattet. Ein Defibrillator zur

Wiederbelebung nach Kreislaufstillstand ist ebenso an Bord wie ein Gerät, um im Notfall die Atemwege freizubekommen. Mehr als 30 Sponsoren haben es ermöglicht, das rund

30 000 Euro teure Fahrzeug anzuschaffen. Die Stadt Eppingen, Kreis Sparkasse und Volksbank steuerten jeweils 5000 Euro oder mehr bei. Nachdem die Helfer-vor-Ort-Grup-

pe Kraichgau West 2007 gegründet wurde, standen zunächst rund 40 Einsätze pro Jahr an. Mittlerweile sind es mehr als 500, wie Notarzt Linke herausstrich. Die ehrenamtlichen, allesamt qualifizierte Sanitätshelfer müssten mit großen psychischen Belastungen fertig werden. Bürgermeister Peter Thalmann würdigte bei der Fahrzeugübergabe den Einsatz der Rotkreuzler. Der Stadt und insbesondere OB Klaus Holaschke sei es ein wichtiges Anliegen gewesen, die Gruppe zu unterstützen, so Thalmann.

**Kreisweit** Mehr als ein Dutzend Helfer-vor-Ort-Gruppen gibt es im Landkreis Heilbronn. Für ihre Einsätze, etwa für die Bestückung der Notfallrucksäcke, sind sie auf Spenden angewiesen. Informationen gibt es auf der Homepage der Ortsgruppe unter [hvo-kraichgau-west.de](http://hvo-kraichgau-west.de).



Die Helfer vor Ort und Vertreter der Kommunen und Sponsoren stellen das neue Einsatzfahrzeug auf dem Eppinger Marktplatz vor.

Foto: Alexander Hettich